Antrag

des Abg. Jan-Peter Röderer u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Qualität von Fahrplandaten des Bus- und Schienennahverkehrs in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Verkehrsdaten im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Baden-Württemberg aktuell von wem erfasst werden;
2. wer unmittelbar Zugriff auf diese Daten hat;
3. für welche Zwecke diese Daten von wem verwendet werden können;
4. inwiefern ihr bekannt ist, wie Google die von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW) bereitgestellten Soll- und Echtzeitfahrplandaten im Hinblick auf eine Integration in seinen Kartendienst Google Maps bewertet;
5. wie die Qualität dieser Fahrplandaten von der NVBW gemessen wird, etwa bezüglich der Genauigkeit der geographischen Koordinaten von Haltestellen und der Genauigkeit des Routenverlaufs von Bus- und Bahnlinien;
6. wie die Verantwortlichkeiten für die Datenqualität zwischen NVBW, Verkehrsverbänden und Verkehrsunternehmen geregelt sind;
7. mit welcher Systematik die Qualität der Soll- und Echtzeitfahrplandaten verbessert wird;
8. wie die Qualität von Soll- und Echtzeitfahrplandaten der Öffentlichkeit gegenüber transparent gemacht wird;
9. welche Möglichkeiten datenaffine Bürger haben, Qualitätsmängel festzustellen, und sich aktiv an deren Behebung einzubringen;

10. wie bundesweit einheitliche Qualitätsstandards für Soll- und Echtzeitfahrplandaten erreicht werden können.

28.3.2025

Röderer, Kirschbaum, Storz, Binder, Hoffmann SPD

Begründung

Zuverlässige und aktuelle Fahrplandaten sind Grundvoraussetzung für eine vernetzte Mobilität, bei der der Nahverkehr mit anderen Mobilitätsformen verknüpft wird. Smart City Projekte, Community-Projekte, kommerzielle Anwendungen wie auch Forschungsprojekte müssen sich auf die Qualität dieser Daten verlassen können. Google hat z. B. hohe Anforderungen an die Qualität von Fahrplandaten, sodass die Integration in Google Maps ein gutes Maß für die Datenqualität ist.

Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH hat in den vergangenen Jahren einen großen Personalzuwachs erfahren. Dieser Personalzuwachs muss auch seiner Kernaufgabe zugutekommen: Einem zuverlässigen Nahverkehr – und zuverlässigen Daten über diesen Nahverkehr.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 14. Mai 2025 Nr. VM3-0141.5-34/21/1 nimmt das Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. welche Verkehrsdaten im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Baden-Württemberg aktuell von wem erfasst werden;

Zu 1.:

Fahrplan- und Echtzeitdaten des ÖPNV werden vornehmlich von den Verkehrsverbänden und Verkehrsunternehmen erfasst und der NVBW zur Verfügung gestellt. Die kommunalen Aufgabenträger oder in deren Auftrag technisch ausführende Verkehrsverbände und andere technische Dienstleister pflegen zudem die Haltestellendaten inkl. deren Koordinaten.

2. wer unmittelbar Zugriff auf diese Daten hat;

Zu 2.:

Die Daten werden i. d. R. über die Systeme der einzelnen Betreiber und sonstigen Stakeholder in ihren Systemen erfasst und gegebenenfalls verarbeitet. Diese Stufe der Erfassung und Verarbeitung liegt i. d. R. außerhalb der Einflussosphäre des Landes.

Ein Teil der Daten wird der NVBW zur Verwendung in der Elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) der NVBW zur Verfügung gestellt. Sie werden außerdem an weitere Fahrplanauskunftsbetreiber in Deutschland (u. a. auch der Deutschen Bahn) und an die Landesplattform MobiData BW für öffentlich zugängliche Daten aus dem Verkehrssektor weitergegeben. Über den DELFI-Verein werden diese Daten an die öffentlichen Zugangspunkte gemäß Mobilitätsdatengesetz (Mobilithek) weitergegeben und dort öffentlich bereitgestellt.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

3. für welche Zwecke diese Daten von wem verwendet werden können;

Zu 3.:

Die Daten werden zum Zwecke der Beauskunftung in Fahrplanauskunftssystemen im Land sowie in den Fahrgastinformationsportalen der Deutschen Bahn (z. B. DB Navigator) verwendet. Zudem werden die Fahrplandaten der Öffentlichkeit über die Mobilithek und MobiData BW bereitgestellt und können entsprechend der in diesen Portalen geltenden Lizenzbestimmungen verwendet werden.

4. inwiefern ihr bekannt ist, wie Google die von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW) bereitgestellten Soll- und Echtzeitfahrplandaten im Hinblick auf eine Integration in seinen Kartendienst Google Maps bewertet;

Zu 4.:

Die NVBW stellt die Daten über die Elektronische Fahrplanauskunft (EFA) und MobiData BW unter der Datenlizenz Deutschland-Namensnennung 2.0 bereit. Jeder Interessent kann diese Daten diskriminierungsfrei abrufen und entsprechend den Lizenzbestimmungen verarbeiten und nutzen.

Eine unternehmensinterne Bewertung der Integrationsfähigkeit einzelner Akteure – wie beispielsweise Google – ist dem Ministerium für Verkehr nicht bekannt.

5. wie die Qualität dieser Fahrplandaten von der NVBW gemessen wird, etwa bezüglich der Genauigkeit der geographischen Koordinaten von Haltestellen und der Genauigkeit des Routenverlaufs von Bus- und Bahnlinien;

Zu 5.:

Die NVBW erhebt im Rahmen des Projekts „Barrierefreie Reisekette“ alle Bahnhöfe in Baden-Württemberg inklusive geographischer Lage. Ergänzend wurden Haltestellen im Rahmen des Förderprogramms „Haltestellenerfassung“ von den kommunalen Aufgabenträgern erfasst und an die NVBW geliefert. Die NVBW prüft diese Daten und leitet das Ergebnis den zuständigen Stellen zur Qualitätsoptimierung zu.

Die NVBW hat keinen unmittelbaren Einfluss auf die Eingangsqualität.

6. wie die Verantwortlichkeiten für die Datenqualität zwischen NVBW, Verkehrsverbänden und Verkehrsunternehmen geregelt sind;

Zu 6.:

Die Datenlieferanten (in der Regel Verkehrsverbände oder Verkehrsunternehmen) sind verantwortlich, die Daten in einer guten Qualität zur Verfügung zu stellen. Datenfehler bzw. Qualitätsmängel, die im Zuge der Aufbereitung der Daten für die Fahrplanauskunft durch die NVBW entdeckt werden, werden den jeweiligen Datenlieferanten gemeldet. Durchgriffs- oder Sanktionierungsrechte bestehen seitens des Ministeriums für Verkehr oder der NVBW nicht.

7. mit welcher Systematik die Qualität der Soll- und Echtzeitfahrplandaten verbessert wird;

Zu 7.:

Zur Beantwortung der aufgeworfenen Frage wird differenziert zwischen Soll- und Echtzeitfahrplandaten.

Soll-Fahrplandaten:

Es existieren automatische Prüfroutinen im Rahmen der Aufbereitung der Daten für die Fahrplanauskunft. Es werden Prüf-Abfragen auf einem Testsystem vor Veröffentlichung der Daten in den Auskunftssystemen durchgeführt. Entdeckte Fehler bzw. Qualitätsmängel werden den jeweiligen Datenlieferanten zwecks Behebung gemeldet.

Echtzeitfahrplan Daten:

Die NVBW stellt die Analyseplattform „OpenSearch“ allen interessierten Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbänden kostenfrei zur Verfügung, um die Qualität der Echtzeitdaten zu überwachen. Diese Plattform ermöglicht es den teilnehmenden Unternehmen, verschiedene Fehler bei der Verarbeitung der Echtzeitmeldungen für die von ihnen durchgeführten Fahrten sowie statistische Informationen zu den verschiedenen Fehlerkategorien zu überwachen.

8. wie die Qualität von Soll- und Echtzeitfahrplandaten der Öffentlichkeit gegenüber transparent gemacht wird;

Zu 8.:

Die NVBW erhält Verkehrsdaten von Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbänden in Baden-Württemberg. Der Austausch dieser Daten wird durch Verträge zwischen der NVBW und diesen Partnern geregelt. Diese Verträge enthalten keine Klausel zur Veröffentlichung einer Analyse ihrer Qualität, Genauigkeit und Vollständigkeit.

9. welche Möglichkeiten datenaffine Bürger haben, Qualitätsmängel festzustellen, und sich aktiv an deren Behebung einzubringen;

Zu 9.:

Datenaffine Bürgerinnen und Bürger können festgestellte Qualitätsmängel der NVBW melden, bspw. wenn eine bestimmte Fahrt nicht in der Elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) angezeigt wird. Die Kontakt-E-Mail-Adresse lautet: efaservice@nvbw.de.

Zudem besteht die Möglichkeit, den von der NVBW über MobiData BW öffentlich zur Verfügung gestellten Datensatz mit den Datenbeständen auf OpenStreetMap zu vergleichen und so der NVBW und auch der Öffentlichkeit Differenzen in den Daten aufzeigen.

Des Weiteren haben datenaffine Bürgerinnen und Bürger ein öffentliches Meldeportal erstellt, in dem auf Fehler im deutschlandweiten Fahrplandatenatz des DELFI-Vereins hingewiesen werden kann (<https://www.opendata-oepnv.de/>). Sowohl der DELFI-Verein wie auch DELFI-Mitgliedsunternehmen (u. a. NVBW) und große Verkehrsverbände sind aktive Teilnehmer an diesem Meldeportal, nehmen gemeldete Fehler auf und leiten sie an die zuständigen Quellen zur Fehlerbehebung weiter.

10. wie bundesweit einheitliche Qualitätsstandards für Soll- und Echtzeitfahrplandaten erreicht werden können.

Zu 10.:

Das Land Baden-Württemberg engagiert sich im DELFI e. V. – ein Kooperationsnetzwerk von Bund, Ländern und Verkehrsverbänden. Ziel von DELFI ist es, eine einheitliche und durchgängige Fahrgastinformation für ganz Deutschland zu schaffen. Dabei spielen auch einheitliche Qualitätsstandards eine wichtige Rolle. Derzeit werden diesbezüglich Metriken entwickelt, um die Datenqualität bundesweit einheitlich auf einen hohen Qualitätsstandard zu heben. Diese Metriken decken die unterschiedlichen Dimensionen der Datenqualität ab (Datenintegrität, Datengenauigkeit, Datenvollständigkeit).

Hermann

Minister für Verkehr